

Prokurist Krause, Auerhammer; Schlossermeister Nestler; Amtsgerichtsdirektor Richter, stellvert. Vorsitzender; Oberpostsekretärs-Ehefrau Theuermeister; Fabrikdirektor Wellner; Kaufmann Wendler.

#### Kirchgemeindev Vertretung:

Pfarrer Walter Leßmüller, Vorsitzender; Pfarrer Max Oertel; Pfarrer Felix Herzog; Prokurist Bruno Bauer, Auerhammer; Fachschuloberlehrer Ernst Behr; Obertelegraphensekretärs-Ehefrau Ottilie Berger; Zimmermanns-Ehefrau Martha Böhm; Schuldirektor Richard Diegel; Studienrat Wilhelm Engelhardt; Kassendirektor Hermann Eniglein; Schriftsetzer Richard Flämig; Metallschleifer Max Forner; Werkmeister Hermann Georgi; Obersteuersekretär Paul Heidel; Schuhmachermeister Albin Irmisch; Prokurist Max Krause, Auerhammer; Pförtner Ernst Krönert; Postinspektor Otto Martin; Schlossermeister Emil Nestler; Amtsgerichtsdirektor Max Richter, stellv. Vors.; Buchhalter Otto Schaarschmidt; Kaufmann William Schneider; Bäckermeister Hermann Schöniger; Kasseninspektor Arno Schürer; Kaufmann Max Seisert; Oberpostsekretärs-Ehefrau Selma Theuermeister; Kaufmann Oswald Tröger, Auerhammer; Postsekretärs-Ehefrau Alma Unger; Prokurist Paul Weinhold; Fabrikdirektor Max Wellner; Kaufmann Hermann Wendler; Kirchner Gottfried Wögel; Prokurist Paul Wögel; Ratsvollstreckungsbeamter Camillo Woost; Justizinspektor Gustav Wünsche.

#### Kirchliche Beamte:

Otto Semmler, Oberlehrer, Kantor; Wilhelm Pöhler, Oberlehrer, Organist; Max Colditz, Verwaltungs-Obersekretär; Herbert Eniglein, Verwaltungs-Assistent; Fritz Oehm, Beamtenanwärter; Gottfried Wögel, Kirchner; Ernst Goldhahn, Friedhofsverwalter; Johannes Goldhahn, Friedhofs-Beamtenanwärter; Diakon Ernst Tittmann, Jugendsekretär.

#### Seelsorge-Bezirke der Gemeinde zu St. Nikolai.

##### I. Bezirk (Pfarrer Leßmüller).

Albertstraße, Arndtstraße, Bahnhofstraße bis König-Albert-Brücke, Brunnlaßgut, Carolastraße, Druidenstraße, Ernst-Geßnerplatz, Ernst-Papst-Straße, Kirchstraße, Markt, Marktgäßchen, Niederschlemaer Weg, Poststraße, Schulbrücke, Schneeberger Straße, Wehrstraße, Wettinerplatz, Wettinerstraße bis zur Wettinbrücke, Abtlg. A 113 C.

##### II. Bezirk (Pfarrer Oertel):

Amtsgerichtsstraße, Bergfreiheit, Bockauer Gasse, Bockauer Straße, Brauhausberg, Eichert, Eisenbahnstraße, Färberstraße, Forstweg, Gerberstraße, Jägerstraße, Kurzestraße, Lutherstraße, Mittelstraße, Mozartstraße,

Oststraße, Pestalozzistraße, Reichsstraße, Schützenhausweg, Schützenstraße, Schwarzenberger Straße, Wasserstraße, Weidmannsweg, Zepelinstraße, Zwitterweg, Abt. C 3, 15, 151 B, 256, 301, 324, 325, 326, Naturheilverein I-Anlage.

##### III. Bezirk (Pfarrer Herzog):

Auerhammerstr., Bismarckstr., Sellertstr., Goethestraße, Körnerstraße, Lessingstraße, Louis-Fischer-Straße, Moltkestraße, Schillerstraße, Schmelzhütte, Uhlandstraße, Waldstraße, Wellnerstraße, Wettinerstraße von der Wettinbrücke an, Ziegelstraße, Zinnstraße, Abt. A 218, 269, Gemeinde Auerhammer.

#### Kirchgemeinde Klösterlein-Zelle.

In die Kirchgemeinde zu Klösterlein-Zelle sind eingepfarrt: Die Ortsteile von Aue-Zelle, Kirchseiwitz, Rittergut Klösterlein und Niederpfannenstiel. Die Seelenzahl der Gemeinde beträgt gegenwärtig ca. 5000.

Die Gemeindefirche ist die Friedenskirche auf der Höhe an der Kantstraße. Sie ist in den Jahren 1912/14 nach den Plänen der Dresdener Architekten Schilling und Graebner im modern-evangelischen Kirchbaustil errichtet. Prächtig ist ihre Lage, überaus stimmungs- und innerlich, von mächtiger Wirkung besonders das große Marmorkreuz im Altarraum. Sie ist als eine Sehenswürdigkeit von Aue zu bezeichnen.

Die frühere Gemeindefirche dient jetzt als Gottesackerkirche für die Trauerfeierlichkeiten. Auch sie ist sehenswert. Es ist die alte Klosterkirche des einstigen Klosters Neu-Zelle, kurz Klösterlein genannt. Sie ist 1173 geweiht, doch stammt wohl nur der östliche Giebelteil aus dieser Zeit, der ein aus der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts stammendes sgrafittoartiges Gemälde in frühgotischen Formen, die Jungfrau Maria mit dem Jesuskind und zwei Heiligen darstellend, über altromanischem Fenster trägt. Der Schmuck des Innenraumes, der circa 350 Sitzplätze enthält, ist erst in nachreformatorischer Zeit entstanden. Einfach aber sinnvoll ist das Renaissance-Altar- und Kanzelwerk aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts; besonders reizvoll der Schalldeckel der Kanzel, der gekrönt ist von der Gestalt des auferstandenen Christus, während vorn Engel die Marterwerkzeuge (Kreuz, Dornenkrone und Stab) der Gemeinde zeigen. Weniger wertvoll als diese Holzschmuckarbeiten sind die umrahmenden Gemälde aus gleicher Zeit. Zwei schöne Altarleuchter und Taufbecken im Empirestil; Erneuerungen von 1758, 1879 und 1890.

Das Pfarrhaus, Pfarrstraße 11, ist im Jahre 1879 der Gemeinde von einem Gemeindegliede geschenkt worden.

Geistlicher: Pfarrer Heinrich Johannes Meusel.